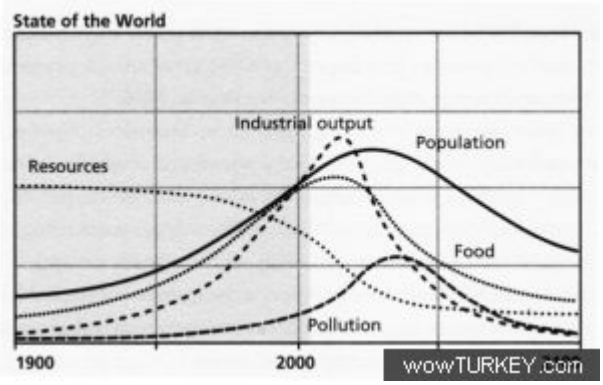
Guten Abend allerseits! Beginnende Oszillation mit zunehmender Heteroskedastizität - Der Anfang vom Ende, Keynes' Alptraum

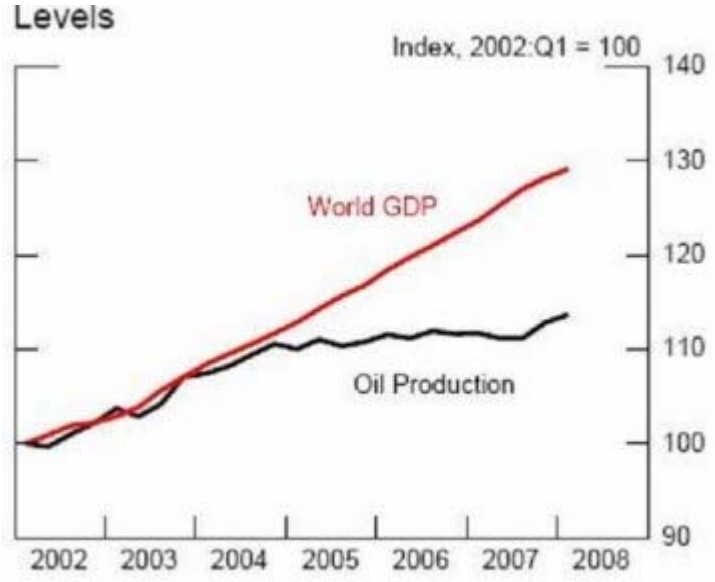
Die vor allem vom legendärem Hrn. Jay Forrester begründete Systemdynamik und Simulationsmethodik wurde in den 70er Jahre zunehmend dazu benutzt, komplexe Weltsimulationen aufzusetzen und mit unzähligen Input-Szenarien und Sensitivitätsanalysen Verständnis für Systeme und deren Verhalten zu erlangen. Eines von der allg. Öffentlichkeit am meisten bekannten Werke war das von Ehepaar Meadows geschriebene "Die Grenzen des Wachstums". Es wurden dann innerhalb von 30 Jahren später noch zwei weitere Aktualisierung verfasst. Diese Arbeiten, vor allem in der Simulation von Prognosen, wurden jedoch nicht nur an Universitäten sondern gerade von sicherheitsrelevanten Institutionen der starken Nationalstaaten, mit Zugriff auf Daten ungekannter Präzision und Volumen sowie die dazu benötigte Rechenleistung weitergeführt. Die überwiegende Mehrheit der Arbeiten und Projekte kamen zu dem Ergebnis dass bei Systemen deren schiere Existenz auf das kontinuierliche Wachstum angewiesen war, wie z.B. unsere Keynesianische Inflationswirtschaften, bei einer Verknappung der für das Wachstum wichtigen Rohstoffe vor dem entgültigen Crash ein Oszillationsverhalten mit steigender Heteroskedastizität gezeigt haben. Für den zungenbrechenden Fachbegriff Heteroskedastizität: de.wikipedia.org/wiki/Homoskedastizit%C3%A4t_und_Heteroskedastizit%C3%A4t

Was wir gerade sehen ist ein extremes Schwanken an Rohstoffpreisen, Rohstoffnutzung und Systemoutput, das nicht mehr durch Trends erklärt werden kann sondern dem pulsierende Zu-und Abnahme des Radius eines roten Riesen(Sterbender Stern) kurz vor seinem Finale. Was dieses Finale sein wird, ist dann wieder sehr verschiedenen Faktoren abhängig, aber eine Rückführung auf das alte Niveau ist nur bei Wegfall der Auslösenden Knappheit möglich: Im System Weltwirtschaft ist das physikalisch-technologisch bedingt. Von jetzt ab werden wir innerhalb kürzester Zeit(6-9 Monate) irrationale Bewegungen an Börsen und Rohstoffmärkten sehen. Peak oil/Peak of everything hat unsere Wirtschaft an den Rand des Abgrunds angekettet: Fällt Öl- bzw. fallen die Rohstoffpreise springt die Weltwirtschaft wieder an, sobald das passiert steigende Rohstoffpreise schneller als die Weltwirtschaft die Kapazitätsnutzung steigern kann, und macht jede Erholung zu nichte. Als Konsequenz werden wir den selben Crash vom letzten Jahr wieder erleben. Bis es klar wird... Bis dass klar wird was Hr. Friedmann politisch korrekt und sehr vorsichtig angedeutet hat: www.nytimes.com/2009/03/08/opinion/08friedman.html

"...Let’s today step out of the normal boundaries of analysis of our economic crisis and ask a radical question: What if the crisis of 2008 represents something much more fundamental than a deep recession? What if it’s telling us that the whole growth model we created over the last 50 years is simply unsustainable economically and ecologically and that 2008 was when we hit the wall — when Mother Nature and the market both said: “No more." Unabhängig wie die Subvariablen sich kurzfristig verhalten werden, wird das große Bild unweigerlich wie folgt aussehen:



In der Zwischenzeit ist jedoch das hier passiert:



Das bedeutet, dass das Wachstum seit 2005 eine Phantasie, ein Taschentrick, nicht anderes als eine Rieseninflation ist. Für die Fiatmoney- ETF-, Zetfikate- usw. Besitzer wird alles so Enden.

******

Übrigens: Ein Gegenmittel bzw. ein möglicher Stabilisator eines sich im Crash befindlichen Wirtschaftssystem dessen Wachstum nicht durch die Abwesenheit von Wachstumsimpulsen (Keynesianische Staatsknete) sondern durch die PHYSIK und GEOLOGIE begrenzt wird, ist eine Implementierung der Österreichischen Schule der Ökonomie. Hier werden von vielen Akademikern vor allem Ludwig von Mises' Werke empfohlen.